

# Skript Schuldrecht AT 1

Langkamp

25. Auflage 2021  
ISBN 978-3-86752-801-6  
Alpmann Schmidt

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

# **SCHULDRECHT AT 1**

**Nichtleistung nach Fristsetzung, Unmöglichkeit,  
Schuldner- und Gläubigerverzug u.a.**

**2021**

Dr. Tobias Langkamp  
Rechtsanwalt und Repetitor

*Zitiervorschlag: Langkamp, Schuldrecht AT 1, Rn.*

**Dr. Langkamp, Tobias**

Schuldrecht AT 1

Nichtleistung nach Fristsetzung, Unmöglichkeit,  
Schuldner- und Gläubigerverzug u.a.

25. Auflage 2021

ISBN: 978-3-86752-801-6

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge  
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,  
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).  
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.  
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:  
**[feedback@alpmann-schmidt.de](mailto:feedback@alpmann-schmidt.de)**.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b>	1
A. Gesetzliche Regelung des Schuldrechts (§§ 241–853)	1
B. Schuldverhältnis als pflichtenbegründende Sonderbeziehung zwischen zwei oder mehreren Personen	1
I. Schuldverhältnis im engeren Sinn	2
II. Schuldverhältnis im weiteren Sinn	2
C. Entstehen des Schuldverhältnisses	2
D. Pflichten in einem Schuldverhältnis	3
I. Primäre Pflichten	3
1. Leistungspflichten	3
2. Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2	3
3. Obliegenheiten	4
II. Sekundärleistungspflichten	4
E. Relativität der Schuldverhältnisse	4
<b>1. Teil: Entstehen des Schuldverhältnisses</b>	5
<b>1. Abschnitt: Rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis</b>	5
A. Kontrahierungszwang	5
I. Kontrahierungszwang kraft spezieller Regelung	5
1. Kontrahierungszwang aufgrund eines öffentlichen Interesses	5
2. Kontrahierungszwang aus Gründen des Wettbewerbs	6
II. Kontrahierungszwang nach allgemeinen Grundsätzen	6
1. Kontrahierungszwang gemäß § 826	6
2. Aufnahmehzwang aus Art. 9 GG	7
3. Allgemeiner Kontrahierungszwang bei öffentlichen Versorgungsaufgaben	7
B. Einschränkung der Gestaltungsfreiheit	8
I. Nichtigkeitsvorschriften	8
II. Verbot der Abänderung gesetzlicher Schutzvorschriften	8
III. Verfügungsbeschränkungen	8
<b>2. Abschnitt: Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse</b>	9
A. Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse gemäß § 311 Abs. 2	9
I. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	10
II. Vertragsanbahnung	10
III. Ähnliche geschäftliche Kontakte	11
1. Nichtige Verträge	11
2. Gefälligkeitsverhältnisse nur mit Rücksichtnahmepflichten	11
Fall 1: Probefahrt mit Problemen	12
3. Verhältnis zwischen dem Versprechenden und dem Dritten beim Vertrag zugunsten Dritter	13
B. Schuldverhältnis mit Dritten	14
I. Inanspruchnahme des Vertrauens in besonderem Maße	14
II. Eigenes wirtschaftliches Interesse am Vertragsschluss	15

III. Berechtigungen Dritter .....	16
IV. Berufshaftung .....	17
<b>3. Abschnitt: Gesetzliche Schuldverhältnisse .....</b>	<b>18</b>
A. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Schuldrecht .....	18
B. Gesetzliche Schuldverhältnisse im Sachenrecht .....	18
<b>2. Teil: Pflichten aus dem rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnis .....</b>	<b>21</b>
<b>1. Abschnitt: Überblick .....</b>	<b>21</b>
<b>2. Abschnitt: Ermittlung der Hauptleistungspflichten .....</b>	<b>22</b>
A. Bestimmung des Umfangs der Leistungspflicht .....	22
I. Bestimmung des Leistungsgegenstands durch Vertragsauslegung .....	22
II. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei nur bestimmbar vereinbarter Leistung .....	23
1. Bestimmung des Umfangs der Leistung bei einer Gattungsschuld .....	23
2. Bestimmung des Leistungsgegenstands bei einer Wahlschuld .....	24
3. Nachträgliche Leistungsbestimmung durch eine Partei oder einen Dritten .....	25
a) Bestimmung des Gegenstands der Leistung gemäß § 315 .....	25
b) Bestimmung der Gegenleistung gemäß §§ 315, 316 .....	26
Fall 2: Honorarprofessor .....	27
c) Bestimmung der Leistung durch einen Dritten gemäß §§ 317 ff. ....	29
B. Bestimmung der Leistungsmodalitäten .....	30
I. Bestimmung der Leistungszeit .....	30
1. Bestimmung der Leistungszeit durch Vereinbarung .....	30
2. Spezielle gesetzliche Regelungen bezüglich der Leistungszeit .....	31
3. Leistungszeit aus den Umständen .....	32
4. Allgemeine Regelung des § 271 .....	32
II. Bestimmung des Leistungsorts .....	33
C. Geldschuld .....	35
<b>3. Abschnitt: Nebenleistungspflichten .....</b>	<b>36</b>
A. Vereinbarte Nebenleistungspflichten .....	36
B. Gesetzlich speziell geregelte Nebenleistungspflichten .....	36
C. Nicht speziell geregelte Nebenleistungspflichten .....	37
I. Mitwirkungspflichten .....	37
II. Auskunfts- und Rechenschaftspflichten .....	37
<b>4. Abschnitt: Pflichten aus § 241 Abs. 2 .....</b>	<b>38</b>
A. Leistungstreuepflichten .....	39
B. Aufklärungspflichten .....	39
C. Schutzpflichten .....	40
<b>5. Abschnitt: Obliegenheiten .....</b>	<b>40</b>
■ Zusammenfassende Übersicht: Pflichten und Obliegenheiten aus vertraglichen Schuldverhältnissen .....	42

<b>3. Teil: Verletzung schuldrechtlicher Pflichten</b>	43
<b>1. Abschnitt: Überblick</b>	43
A. Folgen der Verletzung schuldrechtlicher Pflichten	43
B. Tatbestände der Pflichtverletzung	44
I. Überblick	44
II. Abgrenzung der Pflichtverletzungen	45
III. Einordnung des Gewährleistungsrechts in das System der allgemeinen Vorschriften	46
<b>2. Abschnitt: Unmöglichkeit</b>	48
A. Ausschluss des Leistungsanspruchs gemäß § 275 Abs. 1–3	48
I. Unmöglichkeit i.S.d. § 275 Abs. 1	49
1. Untergang des Leistungsgegenstands bei der Stückschuld	50
2. Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	50
a) Konkretisierung der Gattungsschuld im Falle der Holschuld	51
b) Konkretisierung bei der Bringschuld	52
c) Konkretisierung bei der Schickschuld	53
d) Bindung an die Konkretisierung	53
Fall 3: Fernseher in Flammen	54
3. Geschuldeter Leistungsgegenstand gehört einem Dritten	56
Fall 4: Ein Schiff, zwei Käufer	57
4. Untergang des Leistungssubstrats	59
5. Unmöglichkeit bei anderweitigem Erfolgseintritt	60
6. Unmöglichkeit bei persönlich geschuldeter Tätigkeit	61
Fall 5: Krankheitsbedingte Betriebseinstellung	61
7. Einsatz übernatürlicher Kräfte	63
8. Geschuldete Leistung kann infolge Zeitablaufs nicht mehr erbracht werden	63
II. Leistungsverweigerungsrechte aus § 275 Abs. 2 und 3	64
1. Leistungsverweigerung gemäß § 275 Abs. 2	65
a) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 439 Abs. 4 (§ 635 Abs. 3)	65
b) Verhältnis zwischen § 275 Abs. 2 und § 313	65
c) Bestimmung des groben Missverhältnisses	67
Fall 6: Ein Grundstück, zwei Käufer	68
2. Leistungsverweigerungsrecht gemäß § 275 Abs. 3	69
III. Vorübergehende Unmöglichkeit	70
1. Ausnahmsweise Gleichstellung mit endgültiger Unmöglichkeit	70
2. Vorübergehende Unmöglichkeit ohne Gleichstellung	70
Fall 7: Audi auf Abwegen	71
B. Erlöschen oder Bestehenbleiben des Gegenleistungsanspruchs	73
I. Anwendungsbereich des § 326	74
II. Verantwortlichkeit des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 1	75
1. Verletzung einer Verhaltenspflicht	75
2. Obliegenheitsverletzung	76
3. Vertragliche Risikoübernahme	76

4. Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit .....	76
Fall 8: Fehler beim Verladen .....	77
III. Annahmeverzug des Gläubigers, § 326 Abs. 2 S. 1 Alt. 2 .....	81
IV. Anrechnungspflicht gemäß § 326 Abs. 2 S. 2 .....	82
C. Sekundärleistungsansprüche .....	82
I. Anspruch aus § 311 a Abs. 2 wegen eines anfänglichen Leistungshindernisses .....	83
1. Voraussetzungen .....	83
2. Rechtsfolgen .....	84
II. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 283 .....	84
1. Schuldverhältnis .....	85
2. Pflichtverletzung – Leistungsbefreiung gemäß § 275 Abs. 1–3 nach Vertragsschluss .....	86
3. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2 .....	87
4. Rechtsfolgen .....	87
a) Abgrenzung Schadensersatz statt oder neben der Leistung .....	87
b) Berechnung des Ersatzanspruchs .....	88
aa) Surrogationstheorie und Differenztheorie .....	88
bb) Leistung teilweise oder nicht wie geschuldet erbracht .....	90
III. Anspruch auf Aufwendungsersatz .....	90
IV. Anspruch auf Surrogatsherausgabe gemäß § 285 .....	91
1. Schuldverhältnis .....	91
2. Unmöglichkeit der Leistung .....	91
3. Erlangung eines Ersatzes oder Ersatzanspruches .....	91
4. Kausalität und Identität .....	92
5. Rechtsfolgen .....	92
D. Rücktrittsrecht .....	92
■ Zusammenfassende Übersicht: Unmöglichkeit .....	93
<b>3. Abschnitt: Nichtleistung nach Fristsetzung .....</b>	<b>94</b>
A. Relevante Regelungen .....	94
B. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 281 .....	94
I. Schuldverhältnis .....	95
II. Fälliger durchsetzbarer Anspruch .....	96
1. Fälligkeit .....	96
2. Durchsetzbarkeit .....	97
III. Leistung nicht oder nicht wie geschuldet erbracht .....	98
1. Nichtleistung .....	98
2. Schlechtleistung .....	99
IV. Fristsetzung und erfolgloser Fristablauf; Entbehrlichkeit der Frist oder Abmahnung und erneuter Verstoß .....	99
1. Fristsetzung und Fristablauf .....	99
2. Erfolglosigkeit des Fristablaufs .....	101
Fall 9: Teilweise eingehaltene Frist .....	102
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung .....	104
a) Entbehrlichkeit der Fristsetzung kraft Vereinbarung .....	105



b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 1 .....	105
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung gemäß § 281 Abs. 2 Alt. 2 .....	106
d) §§ 437 Nr. 3, 440 und §§ 634 Nr. 4, 636 .....	106
4. Abmahnung und erneuter Verstoß, § 281 Abs. 3 .....	107
V. Keine Entlastung gemäß § 280 Abs. 1 S. 2 .....	107
VI. Anspruchsausschluss gemäß § 242 bei eigener Vertragsuntreue .....	108
VII. Rechtsfolgen .....	109
1. Schwebezustand .....	109
a) Beendigung durch Erfüllung .....	109
b) Beendigung durch Annahmeverzug begründendes Angebot? .....	110
Fall 10: Späte Spezialmaschine .....	110
c) Keine Beendigung durch Erfüllungsverlangen .....	112
2. Erlöschen des Erfüllungsanspruchs .....	113
3. Erlöschen des Gegenanspruchs .....	113
4. Schadensersatz statt der Leistung .....	114
a) Umfang und Inhalt des Schadensersatzanspruchs .....	114
Fall 11: Teureres TV .....	118
Fall 12: Briefloser Bentley .....	121
b) Besonderheiten bei gegenseitigen Verträgen .....	123
c) Teilleistungen und Schlechtleistungen .....	124
■ Zusammenfassende Übersicht: Nichtleistung nach Fristsetzung .....	126
<b>4. Abschnitt: Aufwendungsersatz gemäß § 284</b> .....	127
A. Schadensersatz statt der Leistung .....	128
B. Aufwendungen .....	128
C. Kein Ausschluss nach § 284, letzter Hs. ....	129
D. Rechtsfolgen .....	129
<b>5. Abschnitt: Schuldnerverzug</b> .....	129
A. Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens .....	130
I. Schuldverhältnis .....	130
II. Schuldnerverzug .....	132
1. Fälliger durchsetzbarer Anspruch .....	132
a) Einrede des nicht erfüllten Vertrags gemäß § 320 .....	132
Fall 13: Schwerfälliger Käufer .....	132
b) Einrede des Zurückbehaltungsrechts gemäß § 273 .....	133
c) Auswirkungen anderer Einreden auf den Schuldnerverzug .....	134
2. Nichtleistung des Schuldners .....	135
3. Mahnung oder deren Entbehrlichkeit .....	135
a) Mahnung .....	135
aa) Keine Mahnung vor Fälligkeit .....	136
bb) Aufforderung zur Erbringung der geschuldeten Leistung .....	136
cc) Mahnung bei erforderlicher Mitwirkung des Gläubigers .....	137
b) Gleichstellung der Klageerhebung und des Mahnbescheids	
mit der Mahnung .....	137
c) Entbehrlichkeit der Mahnung .....	138



aa) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 1 .....	138
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 2 .....	138
cc) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 3 .....	139
dd) Entbehrlichkeit der Mahnung gemäß § 286 Abs. 2 Nr. 4 .....	139
d) Verzugseintritt gemäß § 286 Abs. 3 .....	140
aa) Entgeltforderungen .....	140
bb) Fälligkeit und Zugang einer Rechnung .....	141
cc) 30-Tage-Frist .....	141
dd) Besonderer Hinweis gegenüber Verbrauchern .....	142
e) Vereinbarungen über den Verzugseintritt .....	142
4. Kein Verzug ohne Vertretenmüssen (§ 286 Abs. 4) .....	143
a) Unverschuldete tatsächliche oder rechtliche Hindernisse .....	143
b) Unverschuldeter Irrtum .....	144
III. Rechtsfolge: Ersatz des durch den Verzug entstandenen Schadens .....	144
1. Beginn des Verzugs .....	144
2. Beendigung des Verzugs .....	145
a) Beendigung durch Entfallen der Verzugsvoraussetzungen .....	145
b) Beendigung durch Angebot der Schuldnerleistung in Annahmeverzug begründender Weise .....	145
3. Verzögerungsschaden .....	146
Fall 14: Ignoranter Installateur .....	147
B. Weitere Verzugsfolgen .....	148
■ Zusammenfassende Übersicht: Verzug .....	150
<b>6. Abschnitt: Sonstige Verletzung von Leistungspflichten .....</b>	<b>151</b>
A. Verträge ohne Gewährleistungsrecht .....	151
B. Verträge mit Gewährleistungsrecht .....	152
I. Kauf-/Werkvertragsrecht .....	152
II. Mietrecht/Reisevertragsrecht .....	152
<b>7. Abschnitt: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2 .....</b>	<b>152</b>
A. Anspruch aus §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282 und Rücktritt gemäß § 324 .....	152
I. Schadensersatz statt der Leistung gemäß §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282 .....	153
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses .....	153
2. Verletzung einer Pflicht aus § 241 Abs. 2 .....	153
3. Unzumutbarkeit der Leistung .....	154
4. Vertretenmüssen i.S.d. § 280 Abs. 1 S. 2 .....	154
5. Rechtsfolge .....	154
II. Rücktritt gemäß § 324 .....	154
III. Pflichtverletzungen in Sukzessivlieferungsverträgen .....	155
Fall 15: Tiefende Tomaten .....	155
B. Anspruch aus § 280 Abs. 1 wegen der Verletzung einer Pflicht zur Rücksichtnahme .....	159
I. Spezielle Pflichten in vorvertraglichen Schuldverhältnissen .....	160
1. Grundloser Abbruch von Vertragsverhandlungen .....	160
Fall 16: Verpasster Vertragsschluss .....	161

2. Vertragspartner verschuldet die Unwirksamkeit eines Vertrags .....	164
II. Verletzung anderer Rücksichtnahmepflichten in vorvertraglichen und vertraglichen Schuldverhältnissen .....	165
1. Verletzung von Aufklärungspflichten .....	165
a) Aufklärungspflichten im vorvertraglichen Schuldverhältnis .....	166
aa) Vorrangige Regelungen im vorvertraglichen Schuldverhältnis .....	166
Fall 17: Miese Maklerin .....	168
bb) Verletzung einer Aufklärungspflicht .....	171
cc) Inhalt des Ersatzanspruchs .....	172
b) Aufklärungspflichten nach Vertragsschluss .....	173
Fall 18: Bröckelnder Beton .....	173
2. Verletzung von Schutzpflichten .....	174
Fall 19: Böse Bananenschale .....	176
3. Verletzung der Leistungstreuepflichten .....	177
Fall 20: Ladenhüter Lack .....	178
■ Zusammenfassende Übersicht: Verletzung von Rücksichtnahmepflichten .....	179
<b>8. Abschnitt: Vertretenmüssen nach §§ 276–278 .....</b>	<b>180</b>
A. Verantwortlichkeit des Schuldners gemäß §§ 276, 277 .....	180
I. Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	180
II. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsmilderungen .....	181
III. Vertragliche oder gesetzliche Haftungsverschärfungen .....	182
IV. Zurechnungsfähigkeit .....	184
B. Haftung für Erfüllungsgehilfen .....	184
I. Schuldverhältnis .....	185
II. Erfüllungsgehilfe .....	185
1. Tätigwerden bei der Erfüllung einer dem Schuldner obliegenden Verbindlichkeit .....	185
Fall 21: Überlassung eines Krans mit Kranführer .....	187
2. Willentliche Einbindung .....	189
III. Pflichtverletzung des Erfüllungsgehilfen bei Erfüllung der übertragenen Verbindlichkeit .....	189
Fall 22: Gelegenheit macht Diebe .....	189
IV. Verschulden .....	192
C. Haftung für gesetzliche Vertreter .....	193
I. Gesetzlicher Vertreter .....	193
II. Pflichtverletzung .....	193
III. Verschulden .....	193
<b>4. Teil: Gläubigerverzug gemäß §§ 293 ff. ....</b>	<b>194</b>
<b>1. Abschnitt: Voraussetzungen des Gläubigerverzugs .....</b>	<b>194</b>
A. Angebot der Leistung .....	194
I. Tatsächliches Angebot .....	194
II. Wörtliches Angebot .....	195
III. Entbehrlichkeit eines Angebots .....	196

B. Schuldner zur Leistung imstande und bereit (§ 297) .....	196
C. Nichtannahme der Leistung oder Unterlassen einer Mitwirkungshandlung .....	196
<b>2. Abschnitt: Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs</b> .....	197
A. Haftungsmilderung gemäß § 300 Abs. 1 .....	197
Fall 23: Vergesslicher Versicherungsmakler .....	197
B. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungsschulden .....	198
C. Anspruch des Schuldners auf Ersatz von Mehraufwendungen .....	199
Fall 24: Feuchtes Getreide .....	199
D. Weitere Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs .....	201
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	203

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



## LITERATURVERZEICHNIS



Verweise in den Fußnoten auf „RÜ“ und „RÜ2“ beziehen sich auf die Ausbildungszeitschriften von Alpmann Schmidt. Dort werden Urteile so dargestellt, wie sie in den Examensklausuren geprüft werden: in der Rechtsprechungsübersicht als Gutachten und in der Rechtsprechungsübersicht 2 als Urteil/Behördenbescheid/Anwaltsschriftsatz etc.

RÜ-Leser wussten mehr: Immer wieder orientieren sich Examensklausuren an Gerichtsentscheidungen, die zuvor in der RÜ klausurmäßig aufbereitet wurden. Die aktuellsten RÜ-Treffer aus ganz Deutschland finden Sie auf unserer Homepage.

Abonnenten haben Zugriff auf unser digitales RÜ-Archiv.

Bamberger/Roth

Beck'scher Online-Kommentar  
Stand 01.02.2020  
(zitiert: BeckOK BGB/Bearbeiter)

Baumbach/Hopt

Handelsgesetzbuch  
40. Auflage 2021

Brox/Walker

Allgemeines Schuldrecht  
45. Auflage 2021

Dauner-Lieb/Langen

Nomos Kommentar BGB  
Band 2 Schuldrecht  
4. Auflage 2021  
(zitiert: NK-BGB/Bearbeiter)

Erman

Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch  
Band 1: §§ 1–853 BGB  
16. Auflage 2021  
(zitiert: Erman/Bearbeiter)

Jauernig

Bürgerliches Gesetzbuch  
18. Auflage 2021  
(zitiert: Jauernig/Bearbeiter)

Looschelders

Schuldrecht Allgemeiner Teil  
18. Auflage 2021

Lorenz/Riehm

Lehrbuch zum neuen Schuldrecht  
1. Auflage 2002

Münchener Kommentar

zum Bürgerlichen Gesetzbuch  
  
Band 1: Allgemeiner Teil  
(§§ 1–240 BGB), AGB-Gesetz  
9. Auflage 2021

- Band 2: Schuldrecht Allgemeiner Teil  
(§§ 241–432 BGB)  
8. Auflage 2019
- Band 8: Sachenrecht  
(§§ 854–1296 BGB)  
8. Auflage 2020  
(zitiert: MünchKomm/Bearbeiter)
- Palandt  
Bürgerliches Gesetzbuch  
80. Auflage 2021  
(zitiert: Palandt/Bearbeiter)
- Paulus  
Schuldrecht Besonderer Teil/1
- Staudinger  
J. v. Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen  
Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Neben-  
gesetzen  
§§ 139–163 (2015)  
Einl. zu §§ 241 ff., §§ 241–243 (2015)  
§§ 255–304 (2014)  
§§ 315–326 (2015)  
§§ 433–480 (2014)  
Leasingrecht (2018)  
§§ 631–651 (2013)  
§§ 985–1011 (2012)  
(zitiert: Staudinger/Bearbeiter)
- Vieweg/Werner  
Sachenrecht  
8. Auflage 2018

## Einleitung

### A. Gesetzliche Regelung des Schuldrechts (§§ 241–853<sup>1</sup>)

Der Gesetzgeber bediente sich bei der Schaffung des BGB einer „Klammertechnik“. Die Regelungen, die allgemeine Bedeutung haben sollen, sind den speziellen Vorschriften in einem „Allgemeinen Teil“ vorangestellt.

1

- Der Allgemeine Teil des BGB (§§ 1–240) enthält die Vorschriften, die für das gesamte BGB gelten sollen, soweit nicht in den folgenden Büchern spezielle Regelungen enthalten sind.
- Im Allgemeinen Teil des Schuldrechts (§§ 241–432) sind die Regeln enthalten, die für alle Schuldverhältnisse Gültigkeit haben, soweit nicht für dieses Schuldverhältnis im Besonderen Teil des Schuldrechts Sonderregeln bestehen.
- Der Besondere Teil des Schuldrechts (§§ 433–853) enthält die Vorschriften, die nur für das jeweilige besondere Schuldverhältnis Geltung beanspruchen, beispielsweise die §§ 433–479 für Kaufverträge, die §§ 535–580 a für Mietverträge und die §§ 823–853 für unerlaubte Handlungen.

Für die Prüfungsreihenfolge gilt die Regel: vom Speziellen zum Allgemeinen.

- Zunächst sind Regeln im Besonderen Teil zu suchen.
- Sind dort keine vorrangigen Vorschriften enthalten, sind die Vorschriften des Allgemeinen Teils des Schuldrechts anwendbar.
  - Innerhalb des Allgemeinen Teils sind die §§ 311–359 Sonderregeln für alle Schuldverhältnisse aus Verträgen und
  - die §§ 320–326 Sondervorschriften für gegenseitige Verträge.
  - Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurden nunmehr Sonderregeln für **Verträge über digitale Produkte** in den §§ 327–327 u eingeführt [Dazu ausführlich AS-Skript Schuldrecht AT 2 (2022)].
- Ergänzend greifen die Regeln des BGB AT ein, die nicht nur für die Schuldverhältnisse, sondern für das gesamte BGB gelten.

**Hinweis:** Viele schuldrechtliche Probleme liegen in der Abgrenzung zwischen dem Schuldrecht BT und dem Schuldrecht AT. Es muss der Regelungsbereich der Vorschriften des Besonderen Teils (insbesondere der Gewährleistungsvorschriften) genau bestimmt werden, um festzustellen, ob und inwieweit die Vorschriften des Allgemeinen Teils anwendbar sind.

### B. Schuldverhältnis als pflichtenbegründende Sonderbeziehung zwischen zwei oder mehreren Personen

Das Schuldrecht ist das „Recht der Schuldverhältnisse“. Eine **gesetzliche Definition** des Schuldverhältnisses **fehlt**. Aus der gesetzlichen Regelung des Schuldrechts kann indes entnommen werden, dass das Schuldverhältnis eine zwischen zwei oder mehreren Personen durch Rechtsgeschäft, rechtsgeschäftsähnlich oder kraft Gesetzes pflichtenbegründende Sonderbeziehung darstellt.

2

<sup>1</sup> §§ ohne Gesetzesangabe sind solche des BGB.



Das Schuldverhältnis zeichnet sich regelmäßig dadurch aus, dass jemand von einer anderen Person eine **Leistung** fordern kann (§ 241 Abs. 1 S. 1), d.h., dass er gegen sie einen Anspruch hat. Der Anspruchsinhaber ist der Gläubiger, der Anspruchsgegner der Schuldner, vgl. § 194 Abs. 1.

Im Gesetz wird der Begriff des Schuldverhältnisses mit zwei verschiedenen Inhalten verwendet; nach einzelnen Vorschriften ist bereits der einzelne **Anspruch** ein Schuldverhältnis, während in anderen Vorschriften davon ausgegangen wird, dass das **Rechtsverhältnis als Ganzes** ein Schuldverhältnis darstellt. Es muss demnach zwischen dem Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne unterschieden werden.

## I. Schuldverhältnis im engeren Sinn

- 3 In einzelnen gesetzlichen Vorschriften ist bereits der einzelne Anspruch – aus einem Schuldverhältnis – ein Schuldverhältnis:
- § 241 Abs. 1 S. 1 bestimmt: „Kraft des Schuldverhältnisses ist der Gläubiger berechtigt, von dem Schuldner eine Leistung zu fordern.“
  - § 362 Abs. 1 bestimmt: „Das Schuldverhältnis erlischt, wenn die geschuldete Leistung an den Gläubiger bewirkt wird.“

## II. Schuldverhältnis im weiteren Sinn

- 4 Nach anderen Vorschriften ist das pflichtenbegründende Rechtsverhältnis als Ganzes ein Schuldverhältnis.
- Der 8. Abschnitt des 2. Buchs des BGB trägt die Überschrift „Einzelne Schuldverhältnisse“. Damit werden die nachstehend aufgeführten Verträge, nämlich Kaufvertrag, Darlehensvertrag, Schenkungsvertrag, Mietvertrag usw., als Schuldverhältnisse bezeichnet.
  - In § 425 Abs. 1 geht das Gesetz vom Schuldverhältnis i.w.S. aus. Dort wird bestimmt: „Andere ... Tatsachen (*als Erfüllung, Erlass und Gläubigerverzug*) wirken, soweit sich aus dem Schuldverhältnis nicht ein anderes ergibt, nur für und gegen den Gesamtschuldner, in dessen Person sie eintreten.“

## C. Entstehen des Schuldverhältnisses

- 5 Schuldverhältnisse entstehen durch Rechtsgeschäft, aufgrund rechtsgeschäftsähnlicher Tatbestände oder kraft Gesetzes.
- **Rechtsgeschäftliche** Schuldverhältnisse entstehen durch **Vertrag** (§ 311 Abs. 1) oder ausnahmsweise im Falle der Auslobung (§ 657) durch einseitiges Rechtsgeschäft. Vertragliche Schuldverhältnisse sind in erster Linie die in den §§ 433 ff. genannten Vertragstypen (Kauf, Tausch, Miete, Pacht, Werkvertrag usw.) sowie die atypischen Verträge.
  - **Rechtsgeschäftsähnliche** Schuldverhältnisse sind in **§ 311 Abs. 2 und 3** geregelt.
  - **Gesetzliche** Schuldverhältnisse entstehen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, nach denen jemand eine Leistung fordern kann.  
Gesetzliche Schuldverhältnisse enthält der Besondere Teil des Schuldrechts, nämlich



die **Geschäftsführung ohne Auftrag** (§§ 677 ff.), die **ungerechtfertigte Bereicherung** (§§ 812 ff.) und die **unerlaubte Handlung** (§§ 823 ff.).

Darüber hinaus gibt es gesetzliche Schuldverhältnisse, die nicht im 2. Buch des BGB geregelt sind, z.B. das **Eigentümer-Besitzer-Verhältnis** (§§ 987 ff.), das Verhältnis zwischen Unterhaltsberechtigten und -verpflichteten (§§ 1601 ff.) oder zwischen Erben und Vermächtnisnehmern (§§ 2147 ff.).

## D. Pflichten in einem Schuldverhältnis

In einem Schuldverhältnis bestehen bestimmte primäre – d.h. allein durch das Bestehen des Schuldverhältnisses begründete – Pflichten. Die Verletzung dieser Pflichten kann Sekundärleistungsansprüche, d.h. Schadensersatz- oder Rückabwicklungsansprüche auslösen.

6

### I. Primäre Pflichten

Bei den primären Pflichten kann es sich um Leistungspflichten und um Verhaltenspflichten handeln. Obliegenheiten bestehen im Gegensatz zu den Pflichten nicht einer anderen Person gegenüber, sondern sind lediglich im eigenen Interesse zu beachten.

#### 1. Leistungspflichten

Leistung ist jedes Verhalten – Handeln, Dulden oder Unterlassen – einer Person, das von einer anderen Person gefordert werden kann. Die forderungsberechtigte Person ist der Gläubiger, die verpflichtete ist der Schuldner.

7

Dem Gläubiger steht aufgrund des Schuldverhältnisses regelmäßig ein durchsetzbarer Erfüllungsanspruch, ein primärer Leistungsanspruch zu. Er kann das geschuldete Verhalten (die Leistung) unter Einschaltung des Gerichts erzwingen. Eine Ausnahme bilden nur die Naturalobligationen, bei denen dem Gläubiger ein Erfüllungsanspruch versagt ist. Die Fälle der Naturalobligation sind gesetzlich bestimmt (Spiel, Wette, Ehevermittlung).

**Beispiele** für Verhaltensweisen, die Gegenstand eines Schuldverhältnisses sein können, die also Leistungen darstellen: die Übereignung einer Sache, die Überlassung des Besitzes an einer Sache, die Erstellung eines Gutachtens, die Errichtung eines Hauses, die Zahlung eines Geldbetrags, die Erteilung von Unterricht, das Unterlassen bestimmter Tätigkeiten usw.

#### 2. Rücksichtnahmepflichten aus § 241 Abs. 2

Jede Partei muss sich aufgrund des Schuldverhältnisses so verhalten, dass die andere in der Verwendung des geleisteten Gegenstands nicht beeinträchtigt wird und **keine Partei darf der anderen Schaden zufügen**. Die Rücksichtnahmepflichten müssen beachtet werden, damit dem anderen keine Nachteile entstehen. Auf die Einhaltung dieser Pflichten besteht **kein Erfüllungsanspruch**. Werden sie schuldhaft verletzt, kann die benachteiligte Partei Schadensersatz verlangen (Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282; sonstige Schäden nach § 280 Abs. 1) oder vom Vertrag zurücktreten (§ 324).

8

**Beispiel:** Der Verkäufer muss nicht nur Eigentum und Besitz am Kaufgegenstand gemäß § 433 Abs. 1 übertragen, sondern er muss z.B. den Käufer über mögliche Gefahren unterrichten, die bei der Verwen-

dung des Kaufgegenstands entstehen; unterlässt er dieses, hat er dies zu vertreten. Und entsteht dem Käufer dadurch ein Schaden, kann dieser Schadensersatz aus § 280 Abs. 1 verlangen.

### 3. Obliegenheiten

- 9 Bei den Obliegenheiten handelt es sich nicht um Verhaltenspflichten, die einer anderen Person gegenüber bestehen. Obliegenheiten sind **lediglich im eigenen Interesse** zu beachten. Die Missachtung hat nachteilige Folgen für die belastete Partei.

**Beispiel:** Es besteht keine Pflicht des Geschädigten, nicht selbst zur Schadensverursachung beizutragen. Der Geschädigte muss sich aber sein Mitverschulden gemäß § 254 anrechnen lassen, wenn er einen Schadensersatzanspruch geltend macht.

## II. Sekundärleistungspflichten

- 10 Werden die in einem Schuldverhältnis bestehenden Pflichten verletzt, so können Schadensersatz- bzw. Rückabwicklungsansprüche entstehen. Bei der Verletzung von Leistungspflichten kommen Sekundärleistungsansprüche aus Unmöglichkeit, Nichtleistung nach Fristsetzung, Verzug, Gewährleistung oder sonstigen Pflichtverletzungen (§ 280 Abs. 1) in Betracht. Auch die Verletzung der Pflicht zur Rücksichtnahme (§ 241 Abs. 2) kann Schadensersatzansprüche begründen (§ 280 Abs. 1; §§ 280 Abs. 1 u. 3, 282).

### E. Relativität der Schuldverhältnisse

- 11 Die Schuldverhältnisse und die daraus folgenden Pflichten sind relativ, d.h., sie wirken nur zwischen den Parteien des Schuldverhältnisses. Dritte sind grundsätzlich aus einem Schuldverhältnis weder berechtigt noch verpflichtet.

**Beispiel:** V verkauft K 50.000 l Heizöl, K verkauft weiter an D.

D hat keinen Anspruch gegen V auf Lieferung. Er kann aus dem mit K geschlossenen Kaufvertrag nur gegen seinen Vertragspartner K vorgehen. V ist seinerseits nur aus dem zwischen ihm und K geschlossenen Kaufvertrag K gegenüber verpflichtet.

**Nur ausnahmsweise** können **Dritte** aus einem zwischen anderen Personen bestehenden Schuldverhältnis Rechte herleiten oder verpflichtet sein.

Es kann ein **gesamtes Schuldverhältnis auf einen Dritten** übergehen

- durch Vertragsübernahme
- oder kraft Gesetzes (z.B. § 566, § 613 a).

**Berechtigungen Dritter** aus einem Schuldverhältnis können sich ergeben

- aus einem Vertrag zugunsten Dritter (§ 328),
- aus einem **Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter**,
- bei der **Abtretung** von Forderungen (§§ 398 ff.) oder dem gesetzlichen Forderungsübergang.

Verpflichtungen Dritter können nur entstehen, wenn der Betroffene ihnen zumindest zugestimmt hat. **Verträge zulasten Dritter** sind **unzulässig** und unwirksam. Ein Dritter kann aus einem Schuldverhältnis verpflichtet sein,

- wenn er einen Schuldbeitritt
- oder eine Schuldübernahme (§§ 414, 415) erklärt.